



Die Kennzahlen des Doppelhaushalts für die Jahre 2022 und 2023 liegen auf dem Tisch. Danach ist die Haushaltslage der Landeshauptstadt Wiesbaden weiterhin sehr angespannt.

Deshalb ist das Volumen des Haushaltsentwurfes mit seinen weiteren Bedarfen völlig illusorisch.

Die Fraktion Freie Wähler / Pro Auto ist aktuell dabei, die vorliegenden Zahlenwerke entsprechend zu analysieren und konstruktiv mit eigenen Impulsen zu versehen.

Leider kristallisieren sich dabei eklatante Fahrlässigkeit in vielen Dezernaten heraus. So werden als „weiterer Bedarf“ beispielhaft die Mietkosten in der Hasengartenstraße zugesetzt, weil die Verwaltung im vorangegangenen Haushalt diese Mietkosten nicht vollständig eingeplant hatte.

In dem vorliegenden Entwurf fehlen der klare Wille zum Gestalten und Anreize für die politische Zielsetzung.

Die Stadt bläht den Verwaltungsapparat immer weiter auf und geht damit über

Jahrzehnte Verpflichtungen für Gehälter und Pensionen ein, die uns irgendwann finanziell das Genick brechen werden.

Man möchte insgesamt über 80 Stellen neu schaffen. Das werden wir so niemals mitgehen...